

Werk

Titel: Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments

Jahr: 1755

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Werk Id: PPN318046350

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PID=PPN318046350> | LOG_0142

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318046350>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Die zehnte Abtheilung.

Der Dichter bittet hier I. um Verstand, die Gebote Gottes zu lernen, v. 73. II. um die göttliche Gnade und Barmherzigkeit, v. 74-77. III. daß er nicht beschämter werden möge, v. 78-80.

73. Deine Hände haben mich gemacht und bereitet; mache mich verständig, damit ich deine Gebote lerne. 74. Die dich fürchten, werden mich ansehen, und sich erfreuen, weil ich auf dein Wort gehoffet habe. 75. Ich weiß, HERR, daß deine Gerichte, die Gerechtigkeit sind, und daß du mich aus Treue gedrückt hast. 76. Laß doch deine Güte seyn, um mich zu trösten, nach deiner Zusage für deinen Knecht. 77. Laß deine Barmherzigkeiten über mich kommen, damit ich lebe; denn dein Gesetz ist alles mein

v. 73. Dieb 10, 8. 9. Ps. 139, 13.

v. 74. B. 79.

Verz

73. Verlaß mich nun nicht, der ich das Werk deiner Hände bin, und auf nichts gehoffet habe, oder noch hoffe, als auf deine allmächtige Kraft, vor allen Dingen aber wünsche, deinen Willen vollkommen zu verstehen, damit ich ihm gehorsamen möge. 74. Es wird allen Frommen zu vielem Troste und Ermunterung gereichen, wenn sie mich aus allen diesen Unruhen erlöset sehen. Denn solches wird sie im Glauben an die Wahrheit deiner Verheißungen befestigen, wenn man sieht, daß ich nicht umsonst darauf vertrauet habe, ob ich schon lange auf die Erfüllung derselben warten muß. 75. Allein ich bin überzeugt, o Herr, daß du nicht wider deine Gerechtigkeit, oder Treue, handelst, wenn du mich auf die Erfüllung deines Wortes warten lässest: sondern daß alles Verfahren deiner Fürsorge bey der über mich gekommenen schweren Trübsal vollkommen gerecht ist, und daß endlich deine Wahrheit und Treue daraus um so viel herrlicher hervorglänzen werden.

76. O laß doch diese glückliche Zeit bald herbey kommen, damit ich sehe, daß deine Güte meinen traurigen Zustand in einen tröstlichen verwandelt, wie du deinem Knechte verheißest hast (1 Sam. 16, 12. 13.). 77. Laß mich die schleunigen Wirkungen deiner Barmherzigkeit spüren; erlöse mich von denen, die meine Seele suchen, und richte mich aus diesem elenden Zustande auf (1 Sam. 24, 15.). Denn wie ich auch abgemahlet werden mag, so ist doch mein größtes Vergnügen die Betrachtung deines

B. 73. Deine Hände haben ic. Ich bin dein Geschöpf, und daher verpflichtet, dir nach allen meinen Kräften zu dienen und zu gehorsamen. Damit ich nun solches auf die erforderliche Weise thun möge: so bitte ich dich um deinen Unterricht und Verstand. Oder: du hast mich einmal gebildet; nun schaffe mich zum zweytenmale, und erneure mich nach deinem Bilde, damit ich auch lernen möge, meinen Schöpfer besser zu erkennen, ihm zu gehorsamen, und ihn zu preisen Polus.

B. 74. Die dich fürchten ic. Diese werden mich, ungeachtet aller Macht und Bosheit meiner Feinde, lebendig, und in Sicherheit, ja auf den Thron erhoben, sehen. Darüber werden sie sich freuen, theils, um meinerwillen, von dessen Unschuld und Gottesfurcht sie überzeugt sind; theils auch um ihrentwillen selbst, weil mein Beyspiel sie muthig machen wird, auf Gott zu vertrauen, und weil sie unter meiner Regierung vielfältige zeitliche und geistliche Vortheile erwarten. So werde ich in meiner Hoffnung auf dein Wort, oder deine Verheißung

nicht betrogen; und dadurch wird auch der Glaube und die Hoffnung anderer gestärket werden. Polus.

B. 75. Ich weiß, Herr ic. Mein Gewissen, und die Erfahrung, überzeugen mich, daß deine Gerichte, das ist, deine Sühnungen, gerecht sind. Du hast nach deinen Verheißungen, und zu meinem Besten, mit mir gehandelt, um mich, durch die Trübsal, von denen Sünden abzubringen, welche deinen Zorn wider mich entzündet; wie auch, um mich zu einer bessern Regierung, und zu einem dauerhaftern und angenehmern Genuße meiner Herrschaft, zu bereiten. Polus.

B. 76. Laß doch deine ic. Gedenke doch im Gerichte an Barmherzigkeit. Verleihe mir Trost und Hülfe in meiner Noth, und erlöse mich aus derselben, wie du verheißest hast. Polus.

B. 77. Laß deine Barmherzigkeiten ic. Behüte mich vor dem gewaltsamen und frühzeitigen Tode, den meine Feinde mir anthun wollen. Ich bitte und erwarte deinen Schutz demüthiglich, als dein getreuer Knecht. Polus.

B. 78.